

Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland • Mitglied der „International Amateur Radio Union“

---

DARC e.V. Lindenallee 4, 34225 Baunatal, Telefon 0561 949880

Deutschland-Rundspruch 2/2012, 2. KW

(Redaktionsschluss: Mittwoch 10 Uhr, freigegeben für Rundspruchsendungen ab Donnerstag, den 12. Januar 2012, 17:30 UTC)

(An die Rundspruchsprecher: Internet-Linkverweise nicht vorlesen, z.B. [X]; lediglich für die Schrifffassung werden diese am Ende des Rundspruches aufgelistet.)

## **Hallo, liebe SWLs, YLs und OMs,**

Sie hören den Deutschland-Rundspruch Nummer 2 des Deutschen Amateur-Radio-Clubs für die 2. Kalenderwoche 2012. Diesmal haben wir Meldungen zu folgenden Themen:

- Amateurfunksatellit ARISSat-1 in der Erdatmosphäre verglüht
- Neue DARC-Videos auf YouTube
- Deutschlandradio sieht Powerline kritisch
- 35. GHz-Tagung am 11. Februar
- Aktuelle Conteste  
und
- Was gibt es Neues über das Funkwetter?

Hier die Meldungen:

### **Amateurfunksatellit ARISSat-1 in der Erdatmosphäre verglüht**

Nach Informationen des AMSAT News Service ist der Amateurfunksatellit ARISSat-1 in die Erdatmosphäre eingetreten. Empfangsberichte deuten darauf hin, dass der Satellit seine Sendungen am 4. Januar eingestellt hat und später in der Erdatmosphäre verglüht ist. Telemetriedaten hatten zuvor angezeigt, dass die innere Satelliten-Temperatur 75 °C erreicht hatte und weiter anstieg. Konstantin, RN3ZF, sendete um 0842 UTC einen Rapport mit den Worten: „Die Telemetrie fehlte, die Sprachnachrichten waren nicht lesbar, sehr leise und unterbrochen. Wahrscheinlich sah ich die letzten Minuten im Leben des Satelliten.“ ARISSat-1, oder auch KEDR genannt, wurde von der Internationalen Raumstation ISS am 3. August vom Astronauten und Flugingenieur Sergei Volkov und Alexander Samokutyaev während eines Außenbordeinsatzes im All ausgesetzt. Der Satellit trug das von Studenten entwickelte Kursk-Experiment der Russischen Staats-Universität, zur Bestimmung der Atmosphärendichte. ARISSat-1 galt in vielerlei Hinsicht als Meilenstein. Er basierte auf dem ersten softwaredefinierten Transponder (SDX), hatte ein neues Power Management und ein neues Design der Integrated Housekeeping Unit (Steuerungscomputer).

### **Neue DARC-Videos auf YouTube**

Zwei neue Videos des DARC e.V. auf der Internet-Videoplattform YouTube informieren über die Kalibrierung von HF-Strahlungsmonitoren und Störungen durch LED-Lampen. Das Einsparungspotenzial von LED-Lampen als Ersatz für die herkömmliche Glühlampe ist enorm. Enorm hoch ist aber auch das mögliche Störpotenzial solcher Lampen, denn diese enthalten im Sockel eine Elektronik mit der die LEDs angesteuert werden. Doch es gibt große Unterschiede. Das Spektrum reicht von „keine Störungen“ bis zu so starken Störungen, dass Amateurfunkbetrieb oder Rundfunkempfang in der Umgebung solcher Lampen ausgeschlossen ist. Ein erstes Video in englischer Sprache [1] zeigt den Messaufbau und einen stark verkürzten Überblick über einige der untersuchten LED-Lampen des EMV-Referates zusammen mit der Verbandsbetreuung des DARC e.V. Über den Link sind weitere Videos in deutscher Sprache zu finden, die eine ausführlichere Darstellung des Themas zeigen.

Aufschluss über Hintergründe, Messaufbau und den Ablauf einer Kalibrierung von HF-Strahlungsmonitoren in der Geschäftsstelle des DARC gibt ein zweites Video [2]. Das

Gesetz über den Amateurfunk verpflichtet die Funkamateure, die Einhaltung von Feldstärke-Grenzwerten in der Umgebung ihrer Sendefunkstellen nachzuweisen. Geschieht dies durch Messungen, dann muss ein kalibriertes Feldstärke-Messgerät verwendet werden. Die DARC-Geschäftsstelle und viele Distrikte haben solche Messgeräte, aber auch viele Mitglieder verfügen über eigene Feldstärke-Messgeräte. Diese kann der DARC kalibrieren. Dazu senden die Mitglieder ihr Messgerät zur Geschäftsstelle, und es kommt mit einem Kalibrierschein zurück. Doch was passiert dort in der Geschäftsstelle eigentlich mit dem Messgerät? Mehr erfahren Sie im Video.

### **Deutschlandradio sieht Powerline kritisch**

„Powerline-Adapter können unter Umständen den Betrieb von anderen Geräten stören“. Zu dieser kritischen Feststellung kam das Deutschlandradio in seiner Sendung „Verbrauchertipp“ am 4. Januar. Unter dem Titel „Internet aus der Steckdose“ pries der Sender erfreulicherweise nicht nur die Vorteile von Powerline an, sondern machte auch auf die systembedingten Schattenseiten dieses Übertragungsverfahrens aufmerksam, bei dem Hochfrequenz-Signale auf ungeschirmten Stromleitungen übertragen werden. Störungen im Kurzwellenbereich sind die Folge, vor denen der DARC e.V. schon seit Jahren warnt. Bei Störungen des eigenen Radios würde es oft schon reichen, „das Radio in eine andere Zimmerecke zu stellen“. Wenn allerdings „durch die eigenen Powerline-Adapter Funkamateure oder andere Funkdienste in der Nachbarschaft gestört“ werden, dann könne es auch passieren, „dass plötzlich ein Techniker mit einem Messwagen der Bundesnetzagentur vor der Tür steht“ – so der Sender. Normalerweise „müssen die Powerline-Adapter dann abgeschaltet oder gegen neuere Modelle ausgetauscht werden“. Dies käme – so das Deutschlandradio – aber „nur äußerst selten vor, bundesweit rund ein Dutzend Mal pro Jahr“. In diesem Punkt hat der DARC e.V. bereits öfter dazu aufgerufen, jede PLC-Störung der Bundesnetzagentur zu melden.

### **35. GHz-Tagung am 11. Februar**

Am 11. Februar findet die 35. GHz-Tagung von 9 bis 17.15 Uhr in der Volkshochschule Maria Lindenhof an der B224, in Dorsten statt. Das Vortragsprogramm befasst sich in diesem Jahr unter anderem mit Mikrowellen-Oszillatoren, EME und Transverter auf 24 GHz, neuen Koaxialkabeln und Kühlung von Leistungsverstärkern. Weiterer Programmpunkt ist die Verleihung der UKW-Contestpokale des DARC e.V. für das Jahr 2011. Ferner können mitgebrachte Selbstbauten an Messplätzen kostenlos getestet werden. Weitere Informationen sind der Tagungswebseite zu entnehmen [3].

### **Aktuelle Conteste**

14. Januar: Aktivitätstag Distrikt Nordrhein

21. Januar: LZ Open Contest

21. bis 22. Januar: HA DX Contest

Die Ausschreibungen finden Sie auf der Webseite des DX und HF-Funksportreferates [dx] sowie mittels der Contesttermin-Tabelle in der CQ DL 1/12 auf S. 58.

### **Der Funkwetterbericht vom 11. Januar, erstellt von Hartmut Büttig, DL1VDL**

Rückblick vom 3. bis 9. Januar: In der ersten Januarwoche war die Sonnenaktivität gering. Etliche C-Flares hielten die solaren Fluxwerte ziemlich konstant zwischen 135 und 142 solaren Fluxeinheiten. Der 90-Tage-Mittelwert des solaren Fluxes betrug 145 Einheiten. Dies bestätigte die seit Oktober 2011 jahreszeitlich bedingt geringere Sonnenaktivität. Die Sonnenfleckenzahlen, bestimmt durch fünf bis sieben Fleckengruppen, lagen zwischen 90 und 118. Das geomagnetische Feld war an allen Tagen gestört, nur in der ersten Tageshälfte des 2. Januar sehr ruhig. Auf den unteren Kurzwellenbändern 160 bis 40 m fanden wir brauchbare, teils gute DX-Bedingungen vor. 30 m bestätigte sich als gutes Winter-DX-Band. 20 bis 10 m öffneten brauchbar bis gut auf den Taglinien.

### **Vorhersage bis zum 18. Januar:**

Sieben Fleckengruppen und das zentrale koronale Loch CH492 bestimmen das Bild der Sonne. Neben weiteren C- sind einzelne M-Flares wahrscheinlich. Das geomagnetische Feld bleibt gestört, wobei es zwischendurch ruhige Phasen geben wird. Am winterlichen

Charakter der Kurzwellenausbreitung ändert sich nichts. Das heißt, dass die Kurzwellenbänder zwischen 160 und 40 m gute DX-Bedingungen aufweisen, 30 und 20 m ebenfalls, aber eher auf den Taglinien. Die Bänder oberhalb 20 m öffnen nur kurz, vorzugsweise in südliche Richtungen aber mit Ausnahmen. Auf 10 m sollten neben Nordamerika, der Karibik und Südamerika auch QSOs mit Japan und Australien gelingen, aber eben nur sehr kurz.

### **Neues vom 24. Sonnenfleckenzyklus**

Am 3. Januar veröffentlichte die NASA eine aktualisierte Information über den Verlauf des 24. Sonnenfleckenzyklus [4]. Demnach war das letzte Minimum im November 2008, wobei der Zyklus 24 bereits im Oktober 2008 begann. Das Maximum wird für Februar 2013 erwartet, die geglättete Sonnenfleckenanzahl im Maximum soll etwa 95 betragen. Mit dieser Prognose wird der 24. Sonnenfleckenzyklus der niedrigste der vergangenen 80 Jahre sein.

Es folgen nun die Orientierungszeiten für Gray-Line DX, jeweils in UTC:

**Sonnenaufgang:** Auckland/Neuseeland 17:13; Melbourne/Ostaustralien 19:10; Perth/Westaustralien 21:21; Singapur/Republik Singapur 23:10; Tokio/Japan 21:51; Honolulu/Hawaii 17:11; Anchorage/Alaska 19:00; Johannesburg/Südafrika 03:26; San Francisco/Kalifornien 15:25; Stanley/Falklandinseln 07:56; Berlin/Deutschland 07:13.

**Sonnenuntergang:** New York/USA-Ostküste 21:48; San Francisco/Kalifornien 01:11; Sao Paulo/Brasilien 21:58; Stanley/Falklandinseln 00:14; Honolulu/Hawaii 04:07; Anchorage/Alaska 01:10; Johannesburg/Südafrika 17:05; Auckland/Neuseeland 07:43; Berlin/Deutschland 15:15.

Das waren die Meldungen des DARC-Deutschland-Rundspruchs. Die Redaktion hatte Stefan Hüpper, DH5FFL, vom Amateurfunkmagazin CQ DL. Diesen Rundspruch gibt es auch als PDF- und MP3-Datei auf der DARC-Webseite sowie in Packet Radio unter der Rubrik DARC. Meldungen für den Rundspruch – mit bundesweiter Relevanz – schicken Sie bitte per Post oder Fax an die Redaktion CQ DL sowie per E-Mail ausschließlich an [redaktion@darcoverlag.de](mailto:redaktion@darcoverlag.de). Vielen Dank fürs Zuhören und AWDH bis zur nächsten Woche!

---

### **Verzeichnis der Internetadressen (Rundspruchsprecher: Bitte nicht vorlesen!):**

[1] <http://tinyurl.com/75fd943>

[2] <http://tinyurl.com/6ojzomj>

[3] <http://www.ghz-tagung.de>

[4] <http://solarscience.msfc.nasa.gov/predict.shtml>

[dx] <http://www.darc.de/referate/dx/>